KOMMENTAR

Knackpunkt

Von Marzell Steinmetz

Sulz liegt bei Daimler als Standort für ein Prüfzentrum weiterhin gut im Rennen. Ein Pluspunkt für die Neckarstadt ist, dass es bereits ein ausgewiesenes regionales Gewerbegebiet gibt. Ein langwieriges Raumordnungsverfahren würde deshalb entfallen. Auch die Zufahrt über die Autobahn ist optimal. Die Landwirtschaft ist allerdings der Knackpunkt. Fruchtbarer Ackerboden geht verloren. Das wissen die Daimler-Vertreter und machen bei der Planung der Teststrecken durchaus Zugeständnisse für die Bewirtschaftung der Flächen, die nicht versiegelt werden. Die große und spannende Frage ist jetzt: Verkaufen die Eigentümer ihre Äcker? Enteignet werden kann niemand. Nach der Eigentümerversammlung am 15. März wissen die Daimler-Leute dazu vielleicht etwas mehr. Eine längere Hängepartie kann weder in ihrem noch im Interesse der Eigentümer sein.

KURZ NOTIERT

11 500 Euro Schaden bei Unfall auf Schnee

Sulz. Zwischen Kastell und der Kernstadt geriet ein Autofahrer am Montag auf schneeglatter Straße ins Schleudern und auf die Gegenfahrbahn, da er zu schnell fuhr. Er streifte einen Lastwagen. Dessen Fahrer war nach rechts ausgewichen und in der Böschung steckengeblieben. Der Unfallverursacher stieß noch gegen ein weiteres Auto. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 11 500 Euro.

Renfrizhauser Wehr trifft sich am 11. März

Sulz-Renfrizhausen. Die Hauptversammlung der Feuerwehrabteilung Renfrizhausen findet am Freitag, 11. März statt. Beginn ist um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Renfrizhausen (neben der Mühlbachhalle).

Sulzer Rat bestätigt alle Kommandanten

Sulz (cap). Jeweils einstimmig hat der Gemeinderat am Montag den Wahlen der Feuerwehr-Abteilungskommandanten Daniel Kirschbaum (Dürrenmettstetten), Volker Speidel (Glatt) und Thorsten Schlotterbeck (Mühlheim) zugestimmt. Ebenso votierte das Gremium geschlossen für die Wahl der stellvertretenden Abteilungskommandanten Michael Brett (Glatt) und Jürgen Günther (Mühlheim).

Wegen des großen Interesses fand die Gemeinderatssitzung zum Thema Daimler-Prüfzentrum in der Stadthalle statt. Fotos: Steinmetz

Noch sind alle Optionen offen

Kontroverse Diskussion über das Daimler-Prüfzentrum im Sulzer Gemeinderat

Von Marzell Steinmetz

Sulz. Die Mehrheit der Landwirte auf der Mühlbachebene will keine Felder verkaufen: So steht es in einem Schreiben, das den Stadträten am Montag bei der Sitzung in der Stadthalle vorlag.

Es wird unter anderem darauf hingewiesen, dass sich die Produktionsbedingungen für Nahrungsmittel und Tierfutter durch Flächenverluste und Klimawandel verschlechtern, während gleichzeitig die Weltbevölkerung wächst. Die Stadtverwaltung habe dieser Entwicklung bisher keine Bedeutung beigemessen, heißt es weiter in dem Brief, den Ernst Schmid, Bernd Klingele und Martin Schneckenburger (alle Bergfelden) im Auftrag von Landwirten und Eigentümern unterschrieben haben. Sie vermissen vor allem eine volkswirtschaftliche Bewertung von Ackerflächen als »Produktionsstätte für Nahrungsmittel, Tierfutter, CO_2neutrale Energie und Biowerkstoffe«. Stadtverwaltung und Gemeinderat werden gebeten, vor weiteren Treffen mit den Daimler-Vertretern das Gespräch mit Landwirten und Eigentümern zu suchen.

Das hat bislang auch der Mühlheimer Landwirt Roland Frommer vermisst, wie er bei der Bürgerfragestunde des Gemeinderats am Montag monierte. Wenn er etwas zu Daimler und dem Prüfzentrum erfahre, dann aus der Zeitung und nicht von der Verwaltung. Außerdem fragte er Bürgermeister Gerd Hieber, ob die Stadt den volkswirtschaftlichen Nutzen von 200 Hektar Ackerflächen bewertet habe.

Hieber teilte dazu mit, dass es eine interne volkswirtschaftliche Betrachtung über die »finanziellen Ströme« im Haushalt der Stadt gebe. Im Übrigen würden die Landwirte jetzt stärker zu Wort kommen. Hieber verwies auf die Eigentümer- und Pächterversammlung am 15. März.

»Wir müssen die Argumente ernst nehmen«, bezog sich FWV-Stadtrat Erwin Stocker auf das Schreiben der Landwirte und Eigentümer. Aber wer wolle es einem von ihnen verübeln, wenn er sein Grundstück oder seinen Hof verkaufen möchte? Stocker bezweifelte, ob alle Grundstückseigentümer zu einem Verkauf nein sagen würden. Auch bei einem Nein zu Daimler werde das regionale Gewerbegebiet weiter verfolgt. Dies sei Beschlusslage des Gemeinderats.

Für Fraktionskollege Norbert Utzler hat sich die Ausgangslage allerdings drastisch verändert: Im Jahr 2003 sei man bei 50 Hektar plus x von 20 bis 40 Arbeitsplätzen je Hektar ausgegangen. Daimler sicherte am Montag 300 Arbeitsplätze auf einer Fläche von 200 Hektar zu. Utzler: »Das erscheint mir zu wenig«.

Tobias Nübel (CDU) relativierte dies: Sulz habe lediglich 3000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Er habe mindestens mit 100 Leuten über das Daimler-Prüfzentrum gesprochen. 95 Prozent von ihnen hätten gesagt, dass der Gemeinderat bei 200 bis 300 Jobs in Verhandlungen mit Daimler einsteigen solle. »Diese müssen sich jetzt melden«, forderte er die Befürworter auf, Farbe zu bekennen. Klaus Schätzle (SPD) zeigte sich von der Präsentation der Daimler-Vertreter enttäuscht: Viel Neues habe er nicht gehört. Er sprach sich aber dafür aus, »alle Optionen offen zu halten«.

Wie berichtet, wird der »ergebnisoffene Dialog« mit Daimler fortgeführt.

▸ Kommentar

Reiner Imdahl und Lothar Ulsamer (vorne von links) berichteten über das geplante Prüfzentrum. Hinten rechts: Wirtschaftsförderer Heinz-Rudi Link.

GPA ist mit der Abrechnung der Stadt zufrieden

Prüfer bescheinigen der Verwaltung gute Arbeit / Gemeinderat nimmt Stellungnahmen an

Sulz (cap). Von Januar bis März 2010 hat die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) die Finanzen der Stadt überprüft. Mit dem Ergebnis kann vor allem Kämmerer Michael Lehrer sehr zufrieden sein, denn im Prüfbericht wird ein »insgesamt guter Gesamteindruck vom Leistungsniveau und den Arbeitsergebnissen der Verwaltung« festgestellt.

Beanstandet hat die GPA indes, dass bei vielen geringfügig Beschäftigten keine schriftlichen Arbeitsverträge vorlagen. In ihrer Stellungnahme verspricht die Stadt, dies nachzuholen. Ein weiterer Kritikpunkt war, dass die Baugebiete »Stümple« in Holzhausen sowie »Kastell II« durch zeitlich beschränkte Treuhandkonten außerhalb des regulären Kernhaushalts geführt werden. Die GPA empfiehlt der Verwaltung hierzu, die Vereinbarkeit dieser Vorfinanzierung mit dem Haushalt zu überwachen.

Finanziell war der Prüfbericht alles andere als umsonst: 33 000 Euro habe die GPA-Prüfung gekostet, informierte Lehrer den Gemeinderat. Das Gremium nahm die schriftlichen Stellungnahmen der Verwaltung ohne Diskussion zur Kenntnis und votierte einstimmig dafür.

Sulzer Breagler ziehen am Samstag von Lokal zu Lokal

Die Breagler sind am Samstag, 26. Februar, wieder in den Lokalen der Kernstadt unterwegs, um ihre das ganze Jahr über gesammelten und für die Betroffenen leicht peinlichen Geschichten unter die Leute zu bringen. Da wird dann auch wieder so mancher Großkopfete auf die Schippe genommen, und ganz sicher wird auch die Stadtpolitik nicht zu kurz kommen. Die Breagler besuchen die Gasthäuser »Hecht«, »Lamm«, »Brühlstüble«, »Linde«, »Sonne-Post« und »Grotte«. Start ist um 19 Uhr. Musik gibt es ebenfalls: Begleitet werden die Breagler nämlich von der Narrenkapelle und den 18-Stunden-Musikern. Foto: Steinmetz

Ortskern aufgewertet

ELR-Mittel fließen nach Dürrenmettstetten

Sulz (cap). Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum hat die Schaffung modernen Wohnraums im Ortskern Dürrenmettstettens mit 107 000 Euro gefördert. Dies gab Bürgermeister Gerd Hieber am Montag in der Gemeinderatssitzung bekannt. Den Förderantrag hatte ein privater Investor gestellt.

»Das wäre auch in Bergfelden und vor allem in Fischingen denkbar«, warb Hieber angesichts mehrerer Häuser in sehr schlechtem Zustand gerade in der Fischinger Schlossbergstraße (wir berichteten) darum, dass neben Kommunen auch Privatpersonen entsprechende Förderanträge beim Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum stellen könnten.

»In Fischingen ist bislang noch niemand diesem Aufruf gefolgt, gerade bei schwierigen Gebäudesituationen sind aber die Eigentümer gefordert, aktiv zu werden«, appellierte der Bürgermeister an die Hausbesitzer.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) fördert insbesondere die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Gemeinden und Dörfer. Schwerpunktmäßig sollen Hilfen bei der Gebäudesanierung und -umnutzung im Ortskernbereich angeboten werden.

SULZ

▸ **Kaffeekränzchen für Senioren** ist mittwochs in der Tagespflege Barbara Otte von 14.30 bis 16.30 Uhr (Anmeldung unter Telefon 59 49).

▸ **Der Frauengesprächskreis »Atempause 40+«** trifft sich heute um 20 Uhr im Brenzraum des evangelischen Gemeindehauses. Ingrid Plocher gestaltet den Abend.

▸ **Die Mittwochsgruppe der Jugendfeuerwehr** trifft sich heute um 18.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus auf Kastell zu einer Übung.

BERGFELDEN

▸ **Bei der evangelischen Kirchengemeinde** trifft sich die Jugendgruppe »4Teens« heute um 18.30 Uhr im Gemeindehaus. Um 20 Uhr findet ein Mitarbeiterforum im Gemeindehaus statt.

▸ **Das Volksliederteam** veranstaltet am Freitag um 19.30 Uhr im Gasthaus Zur Grünen Au ein Volksliedersingen mit Akkordeonbegleitung.

▸ **Die Tagesausfahrt** des Ski-Clubs Bergfelden, die für den 26. Februar ins Silvretta Nova-Gebiet geplant war, muss mangels Teilnehmern abgesagt werden.

▸ **Die Damengymnastikgruppe** trifft sich heute um 20 Uhr im Sportheim zum gemütlichen Beisammensein.

FISCHINGEN

▸ **Ein närrischer Seniorennachmittag** findet heute ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Es treten Kindergartenkinder, Buzis und ein Akkordeonspieler auf.

WIR GRATULIEREN

DORNHAN. Irma Kastropp, Neuhäuserstraße 9, 86 Jahre.
BUSENWEILER. Irene Socolov, Winterhaldenstraße 14, 78 Jahre.
FÜRNSAL. Hans Bernhard, Klingenhaldenweg 26, 70 Jahre.
MARSCHALKENZIMMERN. Irene Rieder, Hofackerstraße 11, 73 Jahre.
SULZ. Emilie Schaumann, Friedrich-List-Straße 24, 75 Jahre. Helmut Hoppe, Goethestraße 13, 71 Jahre.
HOLZHAUSEN. Dietrich Haigis, Stadionstraße 23, 72 Jahre.
VÖHRINGEN. Herbert Weber, Pfarrstraße 14, 83 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80

APOTHEKEN

Römer-Apotheke Waldmössingen: Vorstadtstraße 1, 07402/9 11 91
Dreikönig-Apotheke Schenkenzell: Landstraße 2, 07836/13 50

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Dres. Brillinger, Sulz, Telefon 0 74 54/9 66 00. Kreisweit zu erfragen unter 0 18 05/19 29 23 80.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz @schwarzwaelder-bote.de